

MITTEILUNGSBLATT



Lohkirchen



Oberbergkirchen

Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen



Schönberg



Zangberg

Ausgabe 337

<http://www.oberbergkirchen.de>

Dezember 2009

Aus dem Standesamt

Geburten

Sophie Fischer, Brodfurth 19, Lohkirchen;
Sophia Obermaier, Ahornweg 18, Lohkirchen;
Miriam Deinböck, Ellwichtern 2, Schönberg;

Eheschließungen

Maria Wimmer und Günther Peteratzinger, Lärchenstr. 2, Schönberg;

Sterbefälle

Maria Hausperger, Riedlham 1, Oberbergkirchen;
Maria Emberger, Brodfurth 20, Lohkirchen;
Johann Bondl, Ahornweg 3, Lohkirchen

Abgabetermin für das Mitteilungsblatt „Januar 2010“ ist am 10. Dezember

Der Winter ist Nah

Der Winter steht bevor und wir möchten damit auch auf die Räum- und Streupflicht hinweisen. Die Grundstücksanlieger (=Grundstückseigentümer, Wohnungseigentümer, evtl. Mieter und Pächter, wenn im Mietvertrag entsprechend vereinbart) müssen auf den Gehwegen vor dem Haus Schnee fegen und bei Eisglätte streuen. Es reicht normalerweise aus, die Gehwege so zu räumen, dass zwei Fußgänger bequem aneinander vorbeigehen können. Sollte kein Gehweg vorhanden sein, muss der Rand öffentlicher Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite geräumt und gestreut werden. Hauseingänge, die Wege zur Mülltonne und zu Mieterparkplätzen müssen ebenfalls frei sein.

Die Winterpflicht beginnt an Werktagen morgens um 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen morgens um 8.00 Uhr und endet abends um 20.00 Uhr. Sollte im Laufe des Tages erneut Schnee fallen, muss mehrmals geschippt werden. Es ist nicht erforderlich, bei andauerndem Schneefall und sich ständig neu bildenden Glatteis ununterbrochen zu Fegen bzw. zu Streuen. Mit den Arbeiten muss hier spätestens nach Ende des Schneefalls begonnen werden. Auch die gemeindlichen Räumfahrzeuge müssen ordnungsgemäß räumen können. Deshalb bitten wir alle Anlieger, ihre Fahrzeuge auf den privaten Grundstücken abzustellen, um die Straßen für die Räumfahrzeuge gut passierbar zu machen. Nur so ist eine geordnete Schneeräumung der Ortsstraßen möglich. Wenn abgestellte Fahrzeuge den Straßenraum einengen, sind die Mitarbeiter des Bauhofes angewiesen, die Räum- und Streuarbeiten in diesen Bereichen nicht durchzuführen.

Anträge für Förderung von Kleinkläranlagen für das Jahr 2009

Wer noch eine Zuwendung von Kleinkläranlagen für das Jahr 2009 erhalten will, sollte folgende Unterlagen bis zum 11. Dezember 2009 bei Frau Kirmeier in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen abgeben:

- Antrag auf Förderung von Kleinkläranlagen
- Gutachten über die ordnungsgemäße Errichtung der Kleinkläranlage
- Bei mechanischer Vorbehandlung eine Kopie der Rechnung

Das Formular Antrag auf Förderung von Kleinkläranlagen ist auch auf unserer Internetseite zu finden:

www.oberbergkirchen.de.

Änderung der Müllabfuhr

Restmülltonne - Gelber Sack – Blaue Tonne

Bitte beachten Sie an Weihnachten die geänderten Abfuhrzeiten, wie im Entsorgungskalender angegeben. Sollte dieser nicht mehr zur Hand sein, liegen noch Exemplare in den Rathäusern der einzelnen Gemeinden auf.

Kinderkino im Dezember

Das Kinderkino der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffnet am Mittwoch, den 9. Dezember 2009 um 15:00 Uhr in der Grundschule Oberbergkirchen seine Pforten. Präsentiert wird der Film "Wo ist Winkys Pferd?", empfohlen ist er für Kinder ab 6 Jahren, freigegeben ab 6 Jahre, Dauer 78 Minuten. Der Eintritt beträgt 1,-- EUR.

„Während sich der Weihnachtsmann in der warmen Jahreszeit in Spanien aufhält, kümmert sich Winky um sein Pferd Ameriga. Unbändig freut sie sich darauf, endlich auf Ameriga reiten zu dürfen. Doch als der ersehnte Tag der ersten Reitstunde endlich da ist, darf sie nur auf dem kleinen Pony „Naf-Naf“ reiten, weil sie aus der Sicht der Erwachsenen einfach noch zu klein für ein Pferd ist. Winkys Eltern haben wenig Zeit für sie, zudem leidet ihre Mutter unter Schwangerschaftskomplikationen. So ist Winky oft auf sich selbst gestellt und ein wenig eifersüchtig auf das kommende Geschwisterchen. Als sie eines Tages mit Ameriga alleine im Stall ist, ergreift sie die Gelegenheit und setzt sich auf das Pferd. Beim Reiten in der Koppel macht sie eine gute Figur. Doch plötzlich erschrickt Ameriga, weil Winnetou, der Hund ihres Klassenkameraden Bram, auf sie zu rennt. Ameriga wirft Winky ab und galoppiert auf und davon ...“

Pressemitteilung des Staatlichen Bauamtes Rosenheim:

EINBAU DER ASPHALTDECKSCHICHT AUF DER STAATSSTRAßE ST 2091 SÜDLICH VON ZANG-BERG ERFOLGT IM FRÜHJAHR.

Mit dem Ausbau der St 2091 südlich Zangberg auf etwa 600 Meter Länge ist ein durchgehender Straßenzug von der Autobahnausfahrt Mühldorf-West bis zur Orts-durchfahrt Zangberg geschlossen worden.

Die Bauarbeiten sind zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen.

Aufgrund weicher Böden ist in den kommenden Monaten mit geringfügigen Set-zungen der Straße zu rechnen, die zunächst abgewartet werden, bevor die Straße im kommenden Frühjahr durch den Einbau der Deckschicht endgültig fertig ge-stellt wird. Setzungsbedingte Unebenheiten würden zuvor beseitigt werden.

Während der Wintermonate wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Neu-baustrecke wegen der fehlenden Deckschicht auf 70km/h begrenzt.

Der Ausbau der Straße auf rund 600 Meter Länge mit Neubau der Brücke über den Moosgraben kostete rund 1,1 Mio. €. Hinzu kamen etwa 100.000 € für den straßenbegleitenden Geh- und Radweg.

Information des Landratsamtes: Achtung Waffenbesitzer

Bis zum 31. Dezember 2009 gewährt der Gesetzgeber den Besitzern illegaler Waffen unter bestimmten Voraussetzungen Straffreiheit:

Straffreiheit ist möglich, wenn Sie

- die Waffe **unbrauchbar machen**. Zu empfehlen ist aus Sicherheits- und Dokumentationsgründen, dass dies ein Fachmann (z. B. Büchsenmacher) vornimmt.
- die Waffe **einem Berechtigten überlassen** (z. B. einem Waffenhändler oder einem, der für diese eine Erlaubnis hat) oder
- die Waffe **im Landratsamt** oder bei einer Polizeidienststelle abgeben.

Bei Abgabe der Waffe/n muss die Polizei den Vorgang an die Staatsanwaltschaft weiterleiten, weshalb die Abgabe beim Landratsamt empfohlen wird.

Ausnahmen von der Amnestieregelung:

Wenn bereits gegen den Besitzer ein Straf- oder Bußgeldverfahren wegen der Tat bekannt geworden ist oder die Tatsache des illegalen Waffenbesitzes bereits auf andere Weise den zuständigen Behörden bekannt geworden ist und der Besitzer dies wusste oder damit rechnen musste.

Auch legale Waffen können jederzeit im Landratsamt zur ersatzlosen Verwertung abgegeben werden!!! Die Waffe muss in jedem Fall ordnungsgemäß transportiert werden, darf also **nicht schuss- und nicht zugriffsbereit sein**. Auf Wunsch bietet das Landratsamt auch einen „Abholservice,, an. Fragen hierzu beantwortet Ihnen das Landratsamt Mühldorf a. Inn, Tel. 08631/699-354, -449 oder -320.

Der Landkreis informiert:

Aus gegebenem Anlass weist der Landkreis Mühldorf a. Inn auf folgenden Sachverhalt hin:

Die Entsorgung von mit dem grünen Punkt des Dualen System Deutschland gekennzeichneten Verpackungsmaterials im sogenannten „gelben Sack“ ist eine von der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises völlig unabhängige Entsorgungseinrichtung des Dualen System Deutschlands.

Die Firma „Der grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“ hat nunmehr die Entsorgung des gelben Sackes im Gebiet des Landkreises Mühldorf a. Inn neu ausgeschrieben. Aufgrund dieser Ausschreibung wird der Entsorger wechseln.

In diesem Zusammenhang ist dem Landkreis Mühldorf a. Inn nunmehr bekannt geworden, dass der bisherige Entsorger die sogenannten „gelben Tonnen“ an die Bürgerinnen und Bürger veräußert und diese auch entleert hat.

Bei dieser gelben Tonne handelt es sich um ein Gefäß, das in der bisherigen und auch in der zukünftigen Ausschreibung des Dualen Systems Deutschland nicht enthalten war. Seine Ausgabe und auch seine Entleerung entsprachen und entsprechen weder der derzeitigen noch der zukünftigen Auftragsvergabe.

Aus diesem Grund wird der zukünftige Auftragnehmer nach unseren derzeitigen Informationen ab 01.01.2010 die gelben Tonnen nicht mehr entleeren, weil seine Fahrzeuge nicht über entsprechende Leerungseinrichtungen für Tonnen verfügen und die Leerung der gelben Tonnen nicht Inhalt der Ausschreibung war.

Aufgrund des persönlichen Engagements unseres Landrates konnten wir jedoch erreichen, dass das Duale System Deutschland erheblichen Druck auf den derzeitigen Entsorger ausgeübt hat, so dass nun folgende Regelung erreicht werden konnte:

Die gelben Tonnen werden noch einmal geleert; dabei wird ein Zettel verteilt, dass eine künftige Leerung nicht mehr erfolgt und die Tonnen **AUF ANTRAG** an den bisherigen Entsorger zurückgegeben werden können. Dieser erstattet den Bürgerinnen und Bürgern dann eine geringfügige Ablösegebühr (deren Höhe steht noch nicht endgültig fest).

Wir weisen ausdrücklich auf diesen Sachverhalt hin, auf den der Landkreis Mühldorf a. Inn keinen weiteren Einfluss nehmen kann, da er in dem gesamten Vorgang keine Rechtsposition innehat.

Hinweis: Auf die Entleerung der gelben SÄCKE hat dieser Vorgang **KEINERLEI** Auswirkung.

Grundschule VG Oberbergkirchen

Tanztheater für Kinder

Ein Tanztheater für die Grundschulklassen aus Zangberg und Lohkirchen wie auch für die Vorschulkinder der Kindergärten Zangberg, Lohkirchen und Schönberg gab es in der Zangberger Mehrzweckhalle. Das Berliner Ensemble Ohrenweide, zwei Musikpädagoginnen und Tänzerinnen sowie ein Berufsmusiker, das von der gebürtigen Zangbergerin Dana Schachtner, geb. Baumann, mitgegründet wurde, zeigte das Musik- und Tanztheater „Im Tal der 1000 Tropfen“.

Die hundert Kinder waren von der Aufführung so begeistert, dass einige von ihnen mittanzten und alle sich am Schluss eine Zugabe erklatschten. Gesponsert wurde die Aufführung von den Musikfreunden Oberbergkirchen/Zangberg. (Bericht: Thalhammer)

„Lernmittel herstellen – Eltern-engagement an der Grundschule“

Zum ABC der guten Schule gehört es, die Eltern wann immer möglich einzubinden. In der Regel geht es dabei um die Kommunikation zwischen Lehrer und Eltern, das Schulkind betreffend. Manchmal schenken Eltern Zeit und Mühe für Gastgeberdienste oder begleiten Klassen bei Ausflügen. Viel Geduld und der Wille, sich mit verschiedenen Lern- und Übungsmethoden auseinanderzusetzen, gehört zur Herstellung von Lernmitteln. Dieser Aufgabe kamen am Donnerstag vor den Allerheiligenferien Frau Anzenberger, Frau Huber Gerlinde, Frau Jocher, Frau Kreck, Frau Neubig, Frau Niedermeier, Frau Scharinger und Frau Stadler (Maria, Obk.) nach. Fast drei Stunden malten sie z. B. Lernspielvorlagen aus, laminierten und richteten sie für die Kinder her. Die Schüler können mit diesen Materialien eigenverantwortlich arbeiten, ihre Arbeitsergebnisse selbst kontrollieren und verzeichnen Zugewinne auch im Verhalten untereinander, da der Lehrer die Rolle des Beraters einnimmt. Vielen Dank an dieser Stelle sei diesen und auch den anderen Müttern gesagt, die schon bei früheren Terminen emsig waren. (Bericht: Fr. Rude)

Fahrradprüfung bestanden

Die zwei vierten Jahrgangsklassen der Grundschule Oberbergkirchen haben in Theorie und Praxis gelernt, sich mit dem Fahrrad verkehrsgerecht auf der Straße zu bewegen. Nach vorhergegangenem Unterricht bei Lehrerin Claudia Rude in Oberbergkirchen und Astrid Fischer in Schönberg folgten praktische Übungen auf dem Übungsplatz in Ampfing mit den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Mühlendorf. In einer theoretischen Prüfung in der Schule und bei einer Probefahrt auf den Straßen im Unteren Feld in Zangberg, ausgehend und endend an der Mehrzweckhalle, mussten die Mädchen und Buben dann zeigen, dass sie das Gelernte auch richtig anwenden können.

Am Schluss erhielten alle den begehrten Fahrradwimpel, einige wenige auch den Ehrenwimpel für eine fehlerfreie Fahrt. (Bericht: Thalhammer)

Gemeinde Lohkirchen

<http://www.lohkirchen.de>

Auszug aus der Gemeinderats-sitzung vom 29.10.2009

Bauantrag

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Bauantrag über die Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und dem Anbau eines Vordaches auf der Flur-Nr. 701, Gemarkung Lohkirchen, Pira 1.

Neubau eines Kreisverkehrs in Brodfurth

Der Vorsitzende stellte dem Gemeinderat die Planungen vor. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 518.800 Euro.

Der Wunsch der Gemeinde Schönberg, die Achse Nord auf 5,50 Meter Breite aufzuweiten wird seitens des Gemeinderates zur Kenntnis genommen. Seitens der Gemeinde Lohkirchen bestehen dagegen keine Einwände, wenn der

Grunderwerb sichergestellt werden kann und wenn die Mehrkosten gefördert werden. Ein Beschluss wurde hierzu aber nicht gefasst.

Herr Achberger von der Regierung v. Obb. hat mitgeteilt, dass mit der Erteilung des vorzeitigen Baubeginns zu rechnen ist. Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln wird voraussichtlich sein, dass bis spätestens Mitte März die Arbeiten vergeben werden. Dem Bauentwurf des Ingenieurbüros Behringer für die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung der Staatsstraße 2091/2086 wurde ebenso zugestimmt wie der Beauftragung des Ingenieurbüros Behringer für die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung.

Des Weiteren wurde dem Abschluss der Vereinbarung bezüglich des Baus des Kreisverkehrs zwischen der Gemeinde Lohkirchen und der Gemeinde Schönberg zugestimmt. Die Vereinbarung sieht eine hälftige Kostenbeteiligung der Gemeinde Schönberg vor. Auch dem Abschluss der Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern stimmte der Gemeinderat zu. Diese Vereinbarung sieht insbesondere vor, dass die Gemeinde Lohkirchen Bauherr ist. Nach Abschluss der Baumaßnahme geht die Baulast für den Kreisverkehr auf den Freistaat Bayern über.

Veränderungen am Kinderspielplatz, insbesondere Erneuerung des Zaunes

Bürgermeister Sedlmeier führte aus, dass für die Erneuerung des Zaunes nicht geringe Kosten anfallen. Er schlug die Anbringung eines Netzes vor, da dies kostengünstiger ist. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 1.350 Euro. Gemeinderatsmitglied Eder war der Meinung, dass das Netz sehr schnell kaputt sein wird. Seiner Meinung nach wäre ein Maschendrahtzaun sinnvoller.

Bürgermeister Sedlmeier schlug vor, dass noch im Herbst der alte Zaun abgebaut und Bäume gefällt werden. Über die Ausführung des Zauns soll dann im Frühjahr entschieden werden. Seitens des Gemeinderates bestand damit Einverständnis.

Kindergarten Lohkirchen;

Einbau eines WC's im Keller

Durch die Mittagsbetreuung und die hohe Zahl der derzeit betreuten Kinder halten sich diese häufig im Keller des Kindergartens auf. Das im Keller im Rohbau vorhandene Damen-WC sollte ausgebaut werden. Fliesen-, Deckenarbeiten und die Armaturen sind noch nötig. Damit bestand seitens des Gemeinderates Einverständnis.

Seniorenausflug ins Neue Schulmuseum

Auf sehr großes Interesse der Senioren war der Ausflug in das Schulmuseum in Neumarkt-St. Veit gestoßen, der von Anneliese Koller und weiteren Mitgliedern des Pfarrgemeinderates hervorragend organisiert und begleitet worden war.

Im historischen Klassenzimmer, im dritten Stock des Neumarkter Rathauses gelegen, versetzte die ehemalige Lehrerin Maria Huber die Besucher in ihre längst vergangene Schulzeit zurück.

Gerne versuchten diese sich im Entziffern der alten Sütterlin-Schrift, die so manche noch relativ flüssig zu lesen vermochten. Es kam sogar ein kleiner „Schulchor“ zustande, der ein Volkslied anstimmte.

Maria Huber verstand es auch, den Lohkirchner Senioren die gesonderten Ausstellungen von historischen Poesiealben und zum Teil hundert Jahre alten Erstkommuniongegenständen in interessanter Form nahe zu bringen.

Nach einem ausgiebigen Gedankenaustausch der „ehemaligen Schüler“ wartete als zweite Station des Ausflugs nachmittags die Kirche in Teising auf die Gruppe.

Auch hier übernahm Maria Huber die Führung durch das baulich sehr interessante Gotteshaus. Eine kleine Andacht in der Kirche lud die Senioren zu einem kurzen Innehalten ein, bevor der Seniorenausflug im Gasthaus Maier ein geselliges Ende nahm.

(Bericht: Edith Dillkofer)

90. Geburtstag von Barbara Häusser

Das seltene Fest des 90. Geburtstages konnte vor Kurzem Frau Barbara Häusser aus der Siedlungsstraße begehen. Zum Ehrentag der außerordentlich rüstigen Jubilarin erschienen auch die beiden Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Siegfried Schick und gratulierten mit den besten Glück- und Segenswünschen und einem kleinen Präsent.

80. Geburtstag von Joseph Kapser

Seinen 80. Geburtstag konnte der rüstige Rentner Joseph Kapser aus Oberrott begehen. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten die beiden Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Siegfried Schick. Dem Jubilar wurde auch ein kleines Geschenk überreicht.

Fliegende Drachen, glitzernde Einhörner und St. Martin

Unzählige Kerzen verwandelten den Hof des Erdkinderprojekts in Eberharting in eine andere Welt – in die magische Welt des St. Martinfestes.

Nachdem alle Kinder, Geschwister, Eltern und Verwandte angekommen waren, ertönte plötzlich ein kleines Glöckchen. Sofort war es mucksmäuschenstill! Gemeinsam ging man in den Kindergarten, wo es dann die ersehnte Überraschung gab: ein Schattenspiel. Die Geschichte vom heiligen Martin wurde vorgelesen und hinter der geheimnisvollen Scheibe konnte man die Schatten, welche dazu spielten, beobachten. Die Großen waren ebenso verzaubert wie die Kleinen, wobei die Kleinen um einiges ruhiger waren als die Großen. Am Ende gab es viel Applaus und jedes Kind bekam seine selbst gebastelte Laterne. Im Nu schwebten gefährliche Drachen, glitzernde Einhörner und flinke Katzen durch die Luft, umgeben von vielen anderen bunten Lichtern. Der Umzug durch das Gelände startete und jeder sang fleißig mit. Am Lagerfeuer versammelten sich schließlich alle wieder und es wurden weitere Lieder gesungen.

Das Funkeln in den Kinderaugen wurde immer heller, als eine Erzieherin Martinsgänse verteilte. Susanne Weger, die Kindergartenleitung, hielt währenddessen noch eine kurze Rede und erzählte den Kindern, wie gut es tut wenn man teilt. Daraufhin teilten fast alle Kinder ihre Gänse – der eine mehr – der andere weniger. Es folgte ein sehr gemütliches Beisammensein am reichlichen Buffet, zu welchem jede Familie etwas beigetragen hatte. Wieder einmal war es ein wundervoller Abend und eine tolle Gelegenheit, um sich besser kennen zu lernen.

In einem waren sich auch alle einig: Das St. Martins-fest erinnert uns jedes Jahr wieder daran, wie schön teilen sein kann.

(Bericht: Chantal Weber, Elternbeirätin)

Martinszug des Kindergartens

„Wärme kann man teilen, Wärme strahlet aus“ sangen die Kinder bei der Feier zu Ehren des Heiligen Martins in der Pfarrkirche von Lohkirchen.

Die Vorschulkinder des Kindergartens spielten eine an das Märchen vom Sterntaler angelehnte Geschichte, die den Wert des Mitgefühls und des Teilens in den Vordergrund stellte.

Auch Diakon Alfred Stadler ermunterte die großen und kleinen Besucher zum Teilen und Helfen.

Der Laternenzug führte anschließend durch den dunklen Ort zum Dorfplatz, wo ein helles, wärmendes Feuer auf die Lichterträger wartete. Bei Gebäck, Glühwein und Kinderpunsch blieben viele Familien noch längere Zeit beieinander.

Bericht: Edith Dillkofer)

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2009

Bauantrag

Dem Bauantrag über den Neubau eines Rinderstalles mit Güllegrube und Abbruch einer Scheune, auf den Flur-Nrn. 1886 und 1907, Gemarkung Irl, wurde zugestimmt.

Verfüllung der Lehmgrube des Ziegelwerkes Holzner in Aubenham; Ergebnis der Besprechung mit dem Staatlichen

Bauamt Rosenheim

Bürgermeister Hausperger führte aus, dass seitens des Staatlichen Bauamtes Rosenheim keinerlei Bereitschaft zur Verlegung der Staatsstraße 2086 im Bereich der Lehmgrube des Ziegelwerks Holzner besteht. Sollte die Verlegung dennoch angestrebt werden, dann müssten die Kosten komplett die Gemeinde oder der Investor tragen. Bürgermeister Hausperger geht deshalb davon aus, dass die Maßnahme nicht finanzierbar ist.

Erlass einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Unterthalham;

Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung

Der Gemeinderat hat am 02.04.2009 beschlossen, für den Ortsteil Unterthalham eine Außenbereichssatzung zu erlassen. Aufgrund der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Die Gemeinde nahm wie folgt Stellung:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Stellungnahme vom 26.10.2009: Das Bodendenkmal Unterthalham ist in den Flächennutzungsplan zu übernehmen.

Das in Unterthalham zur Ausweisung in der Denkmalliste vorgesehene Bodendenkmal ist bereits in der Außenbereichssatzung genannt. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes ist nach derzeitigem Stand nicht geplant, da sich die Satzung aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Kreisbrandinspektion Mühldorf a. Inn, Stellungnahme vom 24.09.2009: Eine ausreichende Löschwasserversorgung ist nachzuweisen.

Die Löschwasserversorgung ist derzeit durch private Löschweier und durch den nahegelegenen Weihergraben sicherzustellen. Eine ausreichende Löschwasserversorgung sollte bei den späteren Einzelbauvorhaben überprüft werden. Sollte diese im Baugenehmigungsverfahren nicht nachweisbar sein, sind Einzelbauvorhaben wegen der nicht gesicherten Erschließung abzulehnen.

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, Stellungnahme vom 28.10.2009: Trinkwasserversorgung - über private Brunnen, nur ein Tiefbrunnen pro Ortsteil; Abwasserbeseitigung – die zentrale Kanalisation ist kurzfristig zu realisieren.

Die Sicherstellung der Wasserversorgung durch die gemeindliche Anlage ist nicht möglich, da das Versorgungsnetz der Gemeinde zu weit entfernt ist. Die Sicherstellung der Wasserversorgung ist im Rahmen der Einzelbauvorhaben zu überprüfen. Vorzugsweise sollte diese durch Anschluss an das Versorgungsnetz der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham erfolgen. Die Abwasserbeseitigung wird voraussichtlich durch gemeindliche Anlagen möglich sein. Das Abwasser soll über eine zentrale Pumpstation abgeleitet werden. Sobald staatliche Zuwendungen in Aussicht gestellt werden, wird die Gemeinde das Vorhaben realisieren. Übergangsweise ist die Abwasserbeseitigung durch Kleinkläranlagen sicherzustellen.

Regierung von Oberbayern, Stellungnahme vom 19.10.2009: Die Satzung ist mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde abzustimmen.

Die Außenbereichssatzung wurde mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn bereits im Vorfeld der Aufstellung der Satzung abgestimmt. Im Auslegungsverfahren wurden seitens des Landratsamtes weder Bedenken noch Anregungen vorgebracht.

Somit hat die Gemeinde Oberbergkirchen die Außenbereichssatzung für den Ortsteil Unterthalham nach § 35 Abs. 6 BauGB beschlossen. Der Umgriff ist folgendem Lageplan zu entnehmen:

Kindergarten St. Martin;

Ergebnis des Blower-Door-Testes und Durchführung von Abdichtungsmaßnahmen an der Gebäudeaußenhülle
Der Blower-Door-Test hat ergeben, dass die Luftwechselrate 5,76 1/h beträgt. Zulässig ist eine Luftwechselrate von max. 3,0 1/h. Die Undichtigkeiten konzentrieren sich im Wesentlichen auf wenige Bereiche, die saniert werden sollten.

So hat der Gemeinderat in seinem Beschluss festgehalten, dass zur energetischen Sanierung des Kindergartens St. Martin, insbesondere zur Verbesserung der Luftdichtigkeit die notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Dies betrifft insbesondere das Abdichten von zahlreichen Fugen an Fenstern und Decke, Anbringen von Dampfbrem- sen, sowie das Abdichten von Kabeldurchführungen.

Soweit die Arbeiten nicht durch den gemeindlichen Bauhof ausgeführt werden können, sind diese an geeignete Fach- firmen zu vergeben.

Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen;

Abschluss eines Vertrages über die Pflege von Atemschutzgeräten

Dem Abschluss eines Vertrages über die Pflege der Atemschutzgeräte der FFW Oberbergkirchen mit der Stadt Neu- markt-St. Veit wurde zugestimmt.

Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen;

Erhöhung des Budgets für die Zweckausstattung

Die FFW Oberbergkirchen erhält derzeit für den Unterhalt der Ausrüstung ein jährliches Budget in Höhe von 1.600 Euro. Dieses wird zukünftig vor allem aufgrund des Unterhalts der Atemschutzausrüstung nicht mehr ausreichen. Der Gemeinderat beschloss die Erhöhung des Budgets auf 2.450 Euro. Anstelle die Tankkosten wie bisher nach An- fall zu bezahlen, wird die Gemeinde auch hierfür in Zukunft ein Budget in Höhe von 600 Euro jährlich einrichten.

Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen;

2. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung

Um zu ermöglichen, dass Einsätze auch abgerechnet werden können, bei deren Verlauf die Rettung und Bergung von Menschen erfolgt, wurde es notwendig, die Satzung zu ändern. Bisher konnten Einsätze nur abgerechnet wer- den, die nicht im Zusammenhang mit Personenschäden standen.

Dies hatte zur Folge, dass z. B. auch Straßenabsperungen oder die Reinigung der Unfallstelle bei einem Verkehrs- unfall nicht abgerechnet werden konnte, da meistens bei einem Verkehrsunfall auch Personenschaden entsteht. So wurde die bestehende Satzung dementsprechend geändert. Zudem wurde auch das neue Fahrzeug der FFW Ober- bergkirchen in die Satzung mit aufgenommen.

Neufassung der Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter

Auf Anregung der überörtlichen Rechnungsprüfung wurde es notwendig, die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter neu zu erlassen. Die vom Gemein- derat beschlossene Verordnung ist an das aktuelle Verordnungsmuster angepasst. Die inhaltlichen Regelungen sind im Wesentlichen unverändert geblieben (siehe eigener Bericht auf Seite 1).

Plakatierung im Gemeindegebiet;

Maßnahmen zur Verhinderung der wilden Plakatierung

Zu diesem Tagesordnungspunkt stand die Frage im Raum, ob die gegenwärtige Situation mit dem Anbringen von Plakaten in der Ortschaft so geduldet werden kann. Zurzeit werden gerade an den Ortseingängen (meist ungeneh- migte) Plakatständer aufgestellt bzw. Plakate an den Bäumen angebracht. Durch den Abschluss eines Vertrages mit einer Plakatierfirma könnte dies unterbunden werden, da die Firma nur an einer genehmigten Stelle Plakate anbringt und die nicht genehmigten Plakate auf eigene Kosten entfernt. Dafür würde die Firma das alleinige Plakatierungs- recht erhalten. Die Plakate der einheimischen Vereine und Geschäfte würden kostenlos angebracht.

Der Gemeinderat sah in einer Änderung der bisherigen Praxis jedoch keine Notwendigkeit und sah von dem Ab- schluss eines Vertrages ab.

Ausbau von Grundstückszufahrten in Ranerding im Zuge der Kanalisierungsarbeiten

Im Zuge des Kanalbaus bietet es sich an, die Zufahrten zu einigen Anwesen in Ranerding, welche als öffentliche Feld- und Waldwege gewidmet sind, zu asphaltieren. Die Baulast geht damit auf die Gemeinde über. Der Gemein- derat stimmte dem Ausbau und einer 30%igen Kostenübernahme zu. Die restlichen Kosten sind von den Anliegern zu tragen.

Freudiges Wiedersehen beim Schülertreffen

Aus sechs Klassen der früher selbständigen Volksschule Oberbergkirchen kamen die ehemaligen Schüler und Schülerinnen zu einem Klassentreffen zusammen. Geblieben sind die freundlichen Verbindungen unter den Leuten, die einst in Oberbergkirchen die Schulbank gedrückt haben. Die jetzt (fast) 80-Jährigen trafen sich an ihrem einstigen Schulort, um sich an vergangene, umbeschwerte Jugendzeiten zu erinnern und um ihre ehemaligen Schulkameraden wiederzusehen.

Einige kamen von weiter her und es lagen zum Teil schon einige Jahre zurück, seitdem sie letztmals in Oberbergkirchen waren. Umso größer war die Freude und Begeisterung, mit der dieses Schülertreffen der Jahrgänge 1928 bis 1933 begangen wurde. Adam Holzer aus Aubenham hat beste Organisationsarbeit geleistet.

Das „Hallo“ war groß als sich die Teilnehmer gegen 10 Uhr vormittags in Aubenham nach und nach einfanden und sich zu einer ersten Unterhaltung in der Stockschützenhalle trafen. In einer gemeinsamen Dankandacht mit Diakon Alfred Stadler wurde an die verstorbenen Lehrkräfte, Mitschülerinnen und Mitschüler gedacht.

Bürgermeister Michael Hausperger begrüßte die Gäste und überbrachte die Grüße der Gemeinde. Er bezeichnete das Klassentreffen als einen Beweis der Zusammengehörigkeit in einer echten Dorfgemeinschaft. Er erläuterte auch die Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren. Anschließend wurde von den Teilnehmern die Fossilienausstellung an der Grundschule besichtigt. Nach dem obligatorischen „Klassenfoto“ ging es zurück ins Stockschützenhäuschen. Vor dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch eine Gedenkminute für die verstorbenen Lehrer und Mitschüler. Höhepunkt des Nachmittags war ein kleines Stockturnier im Zielschießen. Bei der Siegerehrung wurden an die besten Schützen Pokale überreicht. Den ersten Platz belegte Betty Fischer vor Resi Brem und Mariele Holzner. Der Tag fand seinen geselligen und lustigen Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Das Wiederaufleben der gemeinsamen Schulzeit hatte die Teilnehmer sehr gefreut und begeistert. Alle Schulfreunde waren sich einig, dass so ein gelungenes Schülertreffen wiederholt werden muss.

(Bericht: Franz Maier)

Bekanntmachung

Die Gemeinde Oberbergkirchen hat beim Landratsamt Mühldorf a. Inn die Einleitung von mechanisch-biologisch gereinigtem Abwasser aus dem Ortsteil Ranerding in den Ranerding Graben beantragt. Die Planunterlagen liegen noch bis zum

20. Dezember 2009

in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu den üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben können bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen oder beim Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 18, 84453 Mühldorf a. Inn innerhalb der Einwendungsfrist vorgebracht werden.

Bekanntmachung

Die Gemeinde Oberbergkirchen hat beim Landratsamt Mühldorf a. Inn die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser aus der Kläranlage Bichling in die Rott beantragt. Die Planunterlagen liegen noch bis zum

20. Dezember 2009

in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu den üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben können bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen oder beim Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 18, 84453 Mühldorf a. Inn innerhalb der Einwendungsfrist vorgebracht werden.

Jahreshauptversammlung des Kindergartenfördervereins

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am Donnerstag, den 15.10.2009 im Turnraum des Kindergartens Oberbergkirchen statt. Hierzu fanden sich zahlreiche Eltern und Mitglieder ein. Nach einer kurzen Einleitung übergab die Kindergartenleitung, Frau Helfrich das Wort an die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Spyra. Sie stellte sich kurz vor und erklärte den Eltern die Aufgaben und Aktionen des Vereins. Auf die finanzielle Unterstützung, wie zum Beispiel Weihnachtsgeld, Fahrt zum Zauberer Dietz und die Kräuterpädagogin, verwies sie besonders. Der Verein beteiligte sich auch beim Martinsfest mit einem HotDog-Stand. Insbesondere machte er heuer bei dem Krippenwettbewerb mit. Natürlich war der Verein auch beim Maifest mit einem Stand beteiligt.

Die Kassiererin Frau Flemming stellte den Aushang des Kassenberichts vor. Die Vorstände wurden einstimmig entlastet.

Damit wurde die Wahl der neuen Vorstände eingeleitet. Vier von ihnen stellten sich aus persönlichen und zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Die nachfolgende Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand Frau Grundner, Stellvertreterin Frau Killermann, Kassier Frau Flemming, Schriftführer Frau Mancanyadis, Beisitzer Frau Hanna und Frau Osner.

Alle neuen Vorstände nahmen die Wahl an. Frau Spyra bedankte sich bei allen und wünschte ihnen viel Glück in ihren neuen Ämtern.

Sie übergab das Wort an Frau Helfrich, die mit der Elternversammlung fortfuhr.

(Bericht: Angelika Spyra)

Baugrundstücke in Oberbergkirchen: www.bauen.oberbergkirchen.de

Ehrung in der Skiabteilung

In der Jahreshauptversammlung der Skiabteilung des SV 66 Oberbergkirchen im Gasthaus Eder in Habersam nahmen SVO-Vorstand Anton Weichselgartner (rechts) und Abteilungsleiter Albrecht Gerstner die Ehrung von Annemarie Breiteneicher vor.

Annemarie Breiteneicher gehört der Skiabteilung seit 25 Jahren an und war viele Jahre in der Ausbildung des Skinachwuchses in den Kinderskikursen aktiv.

(Bericht: Thalhammer)

Ehrung in der Fußballabteilung

In der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des SV 66 Oberbergkirchen im Sportheim in Aubenham nahmen die beiden Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner (im Foto rechts) zusammen mit Abteilungsleiter Sepp Greimel (links) die Ehrung von Fußballspielern für 10-jährige aktive Spielzeit vor.

Von den zu ehrenden Spielern waren anwesend (von links) Simon Widderich, Markus Neudecker, Maximilian Binsteiner und Michael Greimel.

(Bericht: Thalhammer)

Gartler mit neuer Vereinsführung

Der Verein für Obst- und Gartenbau setzte auch im vergangenen Jahr seinen erfolgreichen Kurs fort. Das bewies die zahlreiche Beteiligung an der Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung und einem kurzen Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder verlas Schriftführer Franz Maier das Protokoll der Herbstversammlung 2008.

Kassier Marianne Lantenhammer gab den Anwesenden einen finanziellen Einblick über das abgelaufene Jahr. Vor den Neuwahlen sagte die Vorsitzende, dass sie sich nicht mehr zur Wahl stelle. Als gleichberechtigter Vorstand wurden die vier Vereinsmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge) Hella Lehner, Silvia Schießl, Margit Schwabl und Maria Weichselgartner neu gewählt.

Einstimmig wurden Kassier Marianne Lantenhammer und Schriftführer Franz Maier (eine Gegenstimme) in ihren Ämtern bestätigt. Die Kasse wird weiterhin von Silvia Thaller und Franz Bauer geprüft. Als neuer Vereinsfotograf stellte sich Gregor Schießl zur Verfügung. Freude zeigte Bürgermeister und Wahlleiter Michael Hausperger über den Wahlausgang. Mit dieser dynamischen und zielstrebigem Vorstandschaft brauche er sich für die Weiterführung und Erhaltung des Vereins keine Sorge machen.

Vereinsfotograf Franz Hopf gewährte in seinem Lichtbildvortrag interessante Einblicke in die herrliche Blumen und Pflanzenwelt von den Vereinsmitgliedern. In seiner unnachahmbaren Art würzte Hopf den Vortrag mit humorvollen Begebenheiten.

Das neue, junge Vorstandschaftsteam bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt gerne Anregungen und Vorschläge entgegen. Nach Aussage der Vorstandschaft haben sich alle für die Mühen und den Fleiß einen Preis verdient. Darum wurde allen anwesenden Mitgliedern zum Dank ein „Alpenveilchenstock“ überreicht.
(Bericht: Franz Maier)

Neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Martin

Der Kindergarten St. Martin hat einen neuen Elternbeirat gewählt.

Melanie Schätzel (1. Vorsitzende), Roswitha Peteratzinger, Stella Macanyadis; Rechte Reihe (von vorne) Elke Maier (2. Vorsitzende), Engelbert Gründl (vertretend durch seine Ehefrau Monika), Nicole Ansorg
(Bericht: Kindergarten St. Martin)

Martinsfest im Kindergarten

Zahlreiche Kindergartenkinder, Eltern, Angehörige sowie das Kindergartenpersonal versammelten sich am 11.11. zum Gottesdienst in der Kirche, um das Fest zum Namenstag des Heiligen St. Martin zu feiern.

Pfarrer Janßen hielt eine Andacht und Kinder spielten das Wirken des Heiligen St. Martin nach, der seinen Mantel für einen frierenden Bettler teilte. Kinder aus der 1. Klasse lasen die Fürbitten vor. Musikalisch wurde das Fest unter der Leitung von Manuela Brenninger mit den Kindern gestaltet.

Nach dem schönen Gottesdienst zogen alle gemeinsam mit St. Martin, hoch zu Ross, und begleitet von Bläsern durch das dunkle Dorf bis zum Kindergarten. Viele schöne leuchtende Laternen waren zu sehen und die Kinder sangen kräftig Lieder.

Vor dem Kindergarten wurde von Peter Ottenloher ein großes Feuer, um das sich alle versammelten, entzündet und St. Martin verteilte selbst gebastelte Martinsgänse an alle Kinder.

Der Elternbeirat und einige freiwillige Helfer versorgten anschließend alle mit wärmenden Getränken und Lebkuchen. Fürs leibliche Wohl hat der Kindergartenförderverein auch in diesem Jahr mit den beliebten Hot Dogs gesorgt.

Das Kindergartenteam und der Elternbeirats bedanken sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern, die bei den Vorbereitungen, Verkauf, Auf- und Abbau usw. so tatkräftig mitgeholfen haben. Es war ein schönes Fest, bei dem vor allem die Kinder viel Freude hatten.

(Bericht: Elternbeirat)

Martinsfest in den Eltern-Kind-Gruppen

Auch die Kinder der Oberbergkirchner Eltern-Kind-Gruppen feierten zu Ehren des Heiligen Martin dessen Namenstag am 11. November. Die Kleinen im Alter von neun Monaten bis zweieinhalb Jahren hatten in den Wochen davor schon fleißig mit Unterstützung ihrer Mamis eigene Laternen gebastelt.

Im kleinen Kreise wurde dann ein Laternenumzug im Pfarrsaal veranstaltet und für die Kinder gab es süße Martinsbrötchen zur Brotzeit. Die Mütter sangen fleißig die bekannten Martinslieder, aber auch die in den Eltern-Kind-Gruppen bekannten Bewegungslieder und Singspiele kamen nicht zu kurz.

(Bericht: Nicole Ansorg)

Gemeinde Schönberg

<http://www.gemeinde-schoenberg.de>

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 04.11.2009

Bauantrag

Dem Bauantrag zur Erweiterung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf der Flur-Nr. 438, Gemarkung Aspertscham, Dolling 1, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Änderung des Bebauungsplanes Peitzing durch Deckblatt Nr. 1; Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen

Vom Landratsamt Mühldorf wurden Bedenken bezüglich der hangseitigen Wandhöhe von 4,50 und der Größe der Zwerchgiebel geäußert. Die Gemeinde konnte dem jedoch nicht folgen, da sich die Wandhöhe geländebedingt anbietet und ein Zwerchgiebel mit einer Größe von 45% noch als untergeordnet angesehen wird. Das Anliegen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, in der Begründung darauf hinzuweisen, dass der Ortsteil Peitzing im Bereich eines Bodendenkmals liegt, wurde berücksichtigt. Die Regierung von Oberbayern wies darauf hin, dass sich der Planungsbereich in einem überschwemmungsgefährdeten Gebiet befindet. Die Gemeinde ist sich dessen bewusst. Die HQ100-Linie (Jahrhunderthochwasser) wurde in den Bebauungsplan übernommen. Bebaubare Bereiche befinden sich nicht innerhalb dieser Linie.

Ebenfalls berücksichtigt wurden die Anregungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forstern und des Bayerischen Bauernverbandes, auf landwirtschaftliche Emissionen hinzuweisen.

Nach der Behandlung der Stellungnahmen hat der Gemeinderat den durch Deckblatt Nr. 1 geänderten Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Aufstellung einer Entwicklungssatzung Aspertscham

Die Entwicklungssatzung Aspertscham wurde in der Planfassung vom 04.11.2009 unter Einbeziehung des gemeindlichen Grundstücks Flur-Nr. 2 zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt.

Antrag zur Aufstellung von Hinweisschildern

Dem Antrag von Frau Sylvia Oberbauer zur Aufstellung von Hinweisschildern an den Straßenlaternen an der Einmündung in die Lärchenstraße und in die Birkenstraße wurde stattgegeben.

Neufassung der Verordnung über die Reinhaltung der öffentl. Straßen und die Sicherung der Gehbahnen

Auf Anregung der überörtlichen Rechnungsprüfung wurde es notwendig, die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter neu zu erlassen. So wurde eine neue Verordnung, angelehnt an das aktuelle Verordnungsmuster, erlassen. Die inhaltlichen Regelungen sind im Wesentlichen unverändert geblieben (siehe eigener Bericht auf Seite 1).

Neubau eines Kreisverkehrs in Brodfurth; Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung

Bürgermeister Lantenhammer führte hierzu aus, dass die Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Schönberg auf 5,50 m voraussichtlich am mangelnden Grundstückszugriff scheitern wird. Die Baufachliche Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes Rosenheim ist positiv. Die Regierung v. Obb. hat die Erteilung des vorzeitigen Baubeginnes in Aussicht gestellt. Wenn die Gemeinde bis Mitte März ein Ausschreibungsergebnis vorlegen kann, bestehen gute Förderaussichten. So wurde das Ingenieurbüro Behringer, Mühldorf a. Inn mit der Ausführung der Leistungsphasen 5 – 7 beauftragt, entsprechend des Ingenieurvertrages für die Errichtung einer Kreisverkehrsanlage in Brodfurth.

Bau eines Radweges von Brodfurth nach Neumarkt-St. Veit; Sachstandsbericht

Der geplante Bau des Radweges von Brodfurth nach Neumarkt-St. Veit hat, so Bürgermeister Lantenhammer, dann noch gute Aussichten auf Förderung über das Konjunkturprogramm, wenn die Gemeinden es schaffen, bis Mitte März 2010 ein Ausschreibungsergebnis vorzulegen. Am 2. November fand deshalb eine Besprechung mit dem Ingenieurbüro Behringer, dem Staatlichen Bauamt Rosenheim und den beteiligten Kommunen statt. Als nächster Schritt sollte die Vermessung der Bautrasse in Auftrag gegeben werden. Bis auf einen Grundstückseigentümer, den Bürgermeister Lantenhammer vor der Gemeinderatssitzung nicht mehr erreichen konnte, sind alle Grundstückseigentümer zur Grundabtretung bereit. Nachdem drei Kommunen an dem Projekt beteiligt sind, einigten sich die drei Gemeinden darauf, dass die Gemeinde Schönberg den Antrag auch im Namen der anderen Kommunen stellt.

Der Auftragserteilung für die Planung des Radweges von Brodfurth nach Neumarkt-St. Veit an das Ingenieurbüro Behringer, Mühlendorf a. Inn, wurde zugestimmt, ebenso der Erteilung des Vermessungsauftrages an das Büro Eisgruber, Taufkirchen.

Einbau einer Kinderkrippe im Kindergarten St. Michael; Vergaben

Im Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern vom 30.07.2009 wurde eine Ausstattungskostenübernahme in Höhe von 11.900 Euro bewilligt. Somit werden die Einrichtungsgegenstände zu 100% gefördert.

Mehrere Einrichtungsgegenstände, darunter Krippen- und Kinderstühle, Tisch, Kindergitterbetten, Fächerturm, Regal, Rollcontainer, Erzieherstühle, Krabbelinsel und Spielzaun, wurden bereits bei der Fa. Franken über die Fachberaterin Christa Plan bestellt. Die Auftragssumme beträgt 6.053,73 Euro Es handelt sich dabei um das günstigste Angebot. Durch weitere geplante Einrichtungen, z. B. Einrichtung des geplanten Personalraumes, wird die bewilligte Zuwendung nicht ausgeschöpft. So sollen zusätzlich eine vom Kindergarten benötigte Waschmaschine und ein Gefrierschrank angeschafft werden

Erweiterung der Kläranlage Brodfurth durch die Gemeinde Oberbergkirchen

Die Gemeinde Oberbergkirchen möchte anstelle der Errichtung einer eigenen Kläranlage für die Ortsteile Geiselharting, Rott, Unterthalham, Riegelsberg das Abwasser in die Kläranlage Brodfurth einleiten. Hierzu müsste die Kläranlage Brodfurth erweitert werden. Bürgermeister Lantenhammer führte aus, dass die Erweiterung der Kläranlage mittels eines Scheibentauchkörpers ohne weiteres möglich wäre. Der Bauausschuss war der Auffassung, dass die Kosten für die Druckleitung errechnet werden und sich die Gemeinde Oberbergkirchen an den Kosten beteiligen sollte. Gemeinderatsmitglied Mayerhofer führte aus, dass die Anwohner nicht begeistert seien von der Erweiterung der Kläranlage.

Bürgermeister Lantenhammer erläuterte dazu, dass er heute mit einem Anwohner gesprochen habe. Dieser habe festgestellt, dass die Kläranlage nur dann riecht, wenn der Schlamm abgepumpt wird, was zweimal täglich erfolgt. Er meinte zur Geruchsproblematik, dass mit der Erweiterung der Kläranlage Verbesserungen erreicht werden könnten. Seitens der Gemeinde Schönberg wird ein Vorteil im Anschluss weiterer Anwesen an die Kläranlage Brodfurth gesehen. Der Anschluss von Ortsteilen der Gemeinde Oberbergkirchen an die Kläranlage Brodfurth wird grundsätzlich befürwortet, einschließlich der damit verbundenen Mitbenützung von Abwasserdruckleitungen der Gemeinde Schönberg.

Die Erweiterung der Kläranlage Brodfurth ist von der Gemeinde Oberbergkirchen in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten durchzuführen. Die Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Lohkirchen und Schönberg über Bau und Unterhaltung der Kläranlage Brodfurth ist entsprechend zu erweitern. Die Verwaltung wurde beauftragt, die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten für die Druckleitung von Wollerding nach Reichenrott zu ermitteln. Die Kosten für notwendige technische Änderungen an der Druckleitung sind ebenfalls von der Gemeinde Oberbergkirchen zu tragen einschl. der Arbeiten an der Leitungsstrecke (größere Pumpen im Pumpwerk Aspertsham, 45-Grad-Abzweig bei Wollerding). Verbesserungen zur Verminderung von Geruchsemissionen sollen in die Planung einbezogen werden. Auch mit den Anliegern der Kläranlage sollen Gespräche geführt werden.

Bekanntmachung über den Beschluss des Bebauungsplanes Peitzing, Deck-blatt Nr. 1 als Satzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg hat mit Beschluss vom 04.11.2009 den Bebauungsplan Peitzing, Deckblatt Nr. 1 i.d.F. vom 04.11.2009 als Satzung beschlossen. Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Rathaus, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen während der allgemeinen Öffnungszeiten (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, donnerstags auch 14 bis 18 Uhr) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Zudem kann der Bebauungsplan auch im Internet unter www.gemeinde-schoenberg.de eingesehen werden.

Barbara Meierholzner wurde 85

Familienangehörige, Verwandte und Nachbarn freuten sich, dass Barbara Meierholzner gesund und froh ihren 85. Geburtstag feiern konnte. Der „Renner Betti“ wie sie im Bekanntenkreis genannt wird, gratulierten im Namen der Gemeinde die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck. Sie überreichten der geschätzten Mitbürgerin ein Geschenk.

Für die Frauengemeinschaft ehrten Rosemarie Heindlmaier und Rita Hofstetter ihr langjähriges, treues Mitglied mit einem Präsent.

(Bericht: Helmut Rasch)

Anna Misthilger wurde 85 Jahre

Freude herrschte im Steineranwesen in Gauling über den 85. Geburtstag von Anna Misthilger. Mit den Familien der drei Kinder und Verwandten konnte die stets freundliche Jubilarin den Festtag feiern. An ihrem Ehrentag gratulierten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck der geschätzten Mitbürgerin und überreichten ihr ein Geschenk.

Ihr treues Mitglied ehrten im Namen der Frauengemeinschaft Rosemarie Heindlmaier und Lieselotte Wiesböck mit einem Präsent.

(Bericht: Helmut Rasch)

80. Geburtstag von Anton Sarcher

Bei guter Gesundheit feierte der Austragslandwirt Anton Sarcher aus Hub seinen 80. Geburtstag. Neben seinen vier Kindern mit den Familien stellten sich für die Gemeinde Schönberg Bürgermeister Alfred Lantenhammer und der Gemeinderat Hans Moosner zum Gratulieren ein. Für die Pfarrei Haunzenbergersöll gratulierte Anita Lantenhammer aus dem Pfarrgemeinderat und Konrad Englmaier für die Kirchenverwaltung.

Alle wünschten dem Jubilar weiter gute Gesundheit und einen schönen Lebensabend.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Johann Moosner wurde 90 Jahre

Der 90. Geburtstag von Johann Moosner aus Unterpurtzloh, des ältesten Mannes der Gemeinde Schönberg, wurde zu einem Freudentag für die Familie mit den sechs Kindern, 23 Enkeln und fünf Urenkeln, die gekommen waren, um ihrem Vater, Opa und Uropa Gesundheit, Glück und Lebensfreude zu wünschen.

Die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck dankten dem verdienten Mitbürger für seine Mitarbeit am Aufbau der Gemeinde Aspertsham nach dem zweiten Weltkrieg als Gemeinderat und zweiten Bürgermeister. Die Vorstände der KSK und des Imkervereins überreichten ihrem langjährigen Mitglied Geschenke.

(Bericht: Helmut Rasch)

Auguste Brams wurde 80 Jahre

Im Kreise ihrer Familie feierte Auguste Brams aus Augental, Gemeinde Schönberg, den 80. Geburtstag. Der rüstigen Mitbürgerin gratulierten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck.

Sie verliehen ihr die Ehrennadel der Gemeinde. Für die Frauengemeinschaft überreichten Rosmarie Heindlmaier und Christa Moosner ihrem langjährigen treuen Mitglied ein Geschenk

(Bericht: Helmut Rasch)

Volkstrauertag in Schönberg

Mit einer würdigen Gedenkfeier am Kriegerdenkmal beging die Pfarrei Schönberg den Volkstrauertag. In seiner Rede gedachte KSK-Vorstand Josef Gebler aller Verstorbenen und der vielen Millionen von gefallenen und vermissten Soldaten beider Weltkriege. Er mahnte aber ebenso an, jener Soldaten zu gedenken, die auch in der heutigen Zeit auf vielen Kriegsschauplätzen in aller Welt täglich Leben und Gesundheit für eine friedlichere Welt opfern. Als Zeichen der Verbundenheit legte Josef Gebler einen Kranz nieder.

Musikalisch umrahmt wurde die Gedenkfeier durch die Blaskapelle Weyerer und den neu gegründeten Reservisten-Männerchor, der zu diesem Anlass erstmals öffentlich auftrat. Mit der Bayernhymne und der Deutschlandhymne fand die Feier einen würdigen Abschluss.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Bienenjahr neigt sich dem Ende

Reges Interesse der Imker an der Bienenzucht zeigte sich im guten Besuch der Herbstversammlung, zu der Vorstand Ludwig Freilingler wieder zwei neue Mitglieder begrüßte.

In seinem Rückblick sprach der Vorstand von einer zufrieden stellenden Ernte an Blütenhonig im Bereichsgebiet, während der Waldhonig ausblieb. Die Untersuchung des Honigs aus diesem Jahr fiel mit einem Wassergehalt von 14,9 Prozent sehr gut aus. Auch war der Honig frei von Rückständen. Dies ist besonders auf den starken Neubau von Waben durch die Bienen zurück zu führen, während Altwaben eingeschmolzen wurden. Das günstige Herbstwetter förderte eine Spättracht beim Springkraut.

Nachdem die Einfütterung und die Bekämpfung der Pharoamilbe abgeschlossen sind, empfahl Freilingler, die Kästen für eine gute Belüftung offen zu halten. Um das Eindringen von Spitzmäusen zu verhindern, lassen sich Gitter anbringen. Durch die kalten Nächte tritt in nächster Zeit eine Brutminderung ein. So wird es Ende November bis Anfang Dezember notwendig, in der brutlosen Zeit nochmals eine Bekämpfung der Pharoa zu vollziehen. Die ruhige Zeit für den Imker im Winter bietet sich für Wachsbereitung, die Reinigung der Gerätschaften und Ausbesserungsarbeiten an. Die Jahresversammlung ist im Januar 2010 vorgesehen. Die Versammlungen beginnen nach dem Willen der Mitglieder in der Winterzeit um 19 Uhr 30 und bei der Sommerzeit um 20 Uhr.

Für ihre Vereinstreue wurden Anton Kirmeier und Fritz Keller von den beiden Vorständen Ludwig Freilingler und Richard Kapser geehrt.

(Bericht: Helmut Rasch)

Ortsmeister ermittelt

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr der Stockschützen ist jedes Jahr die Ortsmeisterschaft im Ziel- und Bandschießen. Diese wurde in der Sporthalle in Eschlbach ausgetragen. Abteilungsleiter Josef Bock und seine Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Verlauf. In den Gruppen Frauen, Aktive und Passive hatten die Teilnehmer vier Stunden lang die Möglichkeit, mit je zehn Schuss eine hohe Punktzahl zu erreichen. In zahlreichen Lagen wurde von den Teilnehmern immer wieder versucht, sich zu verbessern. Bei der Siegerehrung dankte der Spartenleiter allen Wettkämpfern für die guten sportlichen Leistungen.

Nach seinen Worten war es schade, dass in diesem Jahr in der Gruppe Jugend niemand an den Start gegangen ist. Nach dreimaligem Gewinn ging der Wanderpokal endgültig in den Besitz von Josef Bock über. Ortsmeisterin bei den Frauen wurde Margret Bock mit 170 Punkten vor Andrea Dirnberger und Anneliese Reichl. Die Meisterschaft der Aktiven entschied Josef Bock mit 205 Punkten für sich, vor Simon Feichtgruber und Michael Moosner. Bei den Passiven siegte Rudi Spirkel mit 202 Punkten vor dem Vorjahresmeister Gert Greimel und Franz Loipfinger.

Foto: das Bild zeigt Pokalgewinner Josef Bock mit den Erst- und Zweitplatzierten der einzelnen Gruppen.

(Bericht: Helmut Rasch)

Martinsfeier im Kindergarten

Zu Ehren des Hl. Martin trafen sich die Kindergarten- und die Schulkinder mit ihren Eltern und vielen Pfarrangehörigen zu einer Andacht in der Pfarrkirche.

Priesteramtskandidat Stefan Leitenbacher gestaltete die Andacht, in der die Kindergartenkinder eindrucksvoll Szenen aus dem Leben des Hl. Martin nachspielten. Nach der Andacht formierte sich der Laternenzug, gesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Schönberg und angeführt durch St. Martin hoch zu Ross, sowie begleitet von Trompetenklängen durch den Ort.

Das ruhige Herbstwetter ließ es zu, ein Martinsfeuer am Kindergarten zu entzünden, wo sich die Kinder und die Erwachsenen Lebkuchen und Punsch, vorbereitet durch den Elternbeirat, schmecken ließen und der Hl. Martin gebackene Martinsgänse an die Kinder verteilte.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Ein bisschen so wie Martin...

Die Kinder und Eltern der Kita Schönberg feierten ihr Martinsfest und dachten besonders an Kinder, denen es nicht so gut geht, weil sie krank sind. Frau Wiesböck, die Vertreterin der Kinderkrebshilfe schilderte eindrucksvoll, wie groß die Freude der kranken Kinder ist, wenn die Mama bzw. der Papa bei ihnen sein können. Mit dem Geld aus den Spenden wird vor allen Dingen das Übernachten der Eltern in der Nähe der kranken Kinder möglich gemacht.

Zusammen mit Frau Maier vom Elternbeirat und dem Kita-Team überreichten die Kinder eine Spende von 100 Euro! Frau Wiesböck bedankte sich im Namen der Kinderkrebshilfe ganz herzlich bei allen.

(Bericht: Kindertagesstätte St. Michael)

Ehrung bei der CSU

CSU-Ortsvorsitzender Reinhard Deinböck gratulierte dem ehemaligen Vorstandsmitglied Leonhard Huber zu seinem 75. Geburtstag.

Von 1991 bis 2007 begleitete Leonhard Huber im CSU-Vorstand das Amt des Kassiers. Vor zwei Jahren gab er den Posten, den er mit großer Zuverlässigkeit und ausgeprägtem Pflichtbewusstsein erfüllte, in jüngere Hände. Insgesamt war er, bei über 40-jähriger Mitgliedschaft, drei Jahrzehnte in der Vorstandschaft tätig. Politische Veranstaltungen verfolgt er mit großem Interesse und nimmt auch gerne persönlich teil. Die besten Wünsche und den Dank für den großen persönlichen Einsatz für die CSU Schönberg überbrachte der Ortsvorsitzende im Namen der ganzen Vorstandschaft.

(Bericht: Reinhard Deinböck)

Jahreshauptversammlung der Schönberger Landfrauen

Der Ortsverein Schönberger Landfrauen hatte in das Gasthaus Esterl zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger freute sich über den guten Besuch der Versammlung und konnte dazu auch den Praktikanten im Pfarrverband Stefan Leitenbacher begrüßen. Sehr zur Freude der Vorsitzenden ist der Verein in den fünf Jahren seines Bestehens bereits auf 50 Mitglieder angewachsen. Als kleines "Dankeschön" für jede Unterstützung und alle Arbeit, die in dem rührigen Verein geleistet wird, waren die Frauen zu einem Abendessen eingeladen.

Ortsbäuerin Rita Dirnberger rief noch einmal alle Aktivitäten der Landfrauen im vergangenen Vereinsjahr in Erinnerung, welche von den monatlichen Stammtischen bis hin zur Teilnahme am Schönberger Dorffest und dem Schönberger Advents- und Handwerkermarkt reichten. Den Kassenbericht trug Kassenwartin Maria Spirkel vor. Aufgrund der angewachsenen Mitgliederzahl und der anteiligen Einnahmen aus dem Dorffest und dem Adventmarkt ist eine solide Kassenlage vorhanden.

Rita Dirnberger nahm diese Versammlung zum Anlass, einigen Vereinsmitgliedern zu deren runden Geburtstagen mit einer Blumenschale zu gratulieren. Mit einer Vorschau auf die nächsten Termine des Vereines bat die Vorsitzende weiter um die gute Zusammenarbeit, insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden Advents- und Handwerkermarkt.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Feierstunde am Kriegerdenkmal

In einer erhebenden Feierstunde gedachte die Pfarrei Aspertscham am Volkstrauertag all derer, die im Krieg ihr Leben verloren haben und der unzähligen Opfer von Krieg, Terror und Gewalt in unserer Zeit. Die Fahnenabordnungen der Ortsvereine hatten beim Gedenkgottesdienst in der Aspertschamer Pfarrkirche im Altarraum Aufstellung genommen und senkten sich anschließend am Kriegerdenkmal. Nach dem feierlichen Gottesdienst versammelten sich viele Gläubige vor dem Mahnmal, wo Soldaten die Ehrenwache hielten. Pfarrer Peter Förster gedachte dort den Gefallenen und Vermissten der Pfarrei Aspertscham. Er erinnerte, an die Opfer der Gewaltherrschaft immer ehrenvoll zu gedenken, für sie zu beten, denn sie mahnen uns, alles für den Frieden zu tun.

Bei der Gedenkfeier richtete KSK-Vorstand Josef Gebler einen Blick zurück auf die beiden verheerenden Kriege des 20. Jahrhunderts. „Wir verneigen uns heute nicht nur vor den Toten beider Weltkriege, sondern auch vor den Toten der fast 50 Nachkriegskriegen. Wir gedenken den Opfern der Berliner Mauer und der Bundeswehrsoldaten, die in Ausübungen ihres Friedensdienstes ihr Leben geben mussten.“ In diesem Jahr begeht der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sein 90-jähriges Bestehen. In seiner Obhut befinden sich 827 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten. Unter dem Leitwort „Versöhnung über den Gräben – Arbeit für den Frieden“ betreut und pflegt der Volksbund diese Kriegsgräberstätten und schafft somit Gedenken zum Ehren unserer Gefallenen und Vermissten.

Im Namen der Ortsvereine legte Gebler am Ehrenmal einen Kranz nieder. Mit einer Gedenksalve der Böllerschützen und einem Trompetensolo vom „Guten Kameraden“ gingen die Feierlichkeiten am Kriegerdenkmal zu Ende.

(Bericht: Franz Maier)

Weichen für die Zukunft gestellt

Guten Besuch wies die Jahreshauptversammlung der Johannesschützen Aspertscham auf, als Vorstand Anton Denk nach Begrüßung, Totengedenken und dem Protokoll von Martina Berndl in seinem Tätigkeitsbericht an die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahr erinnerte. Kassier Georg Maier berichtete über den Kassenstand. Nach dem heuer kein Waldfest abgehalten wurde, sei das Geldsäckel des Schützenvereins geschwunden. Maier musste im letzten Jahr 4.500 Euro mehr ausgeben, als er einnehmen konnte.

Zu den Neuwahlen gab Schützenmeister Reinhard Winterer einige Änderungen bekannt. Das Amt des ersten und zweiten Vorstandes soll nicht mehr bestellt werden. Neu in die Vorstandschaft kommt ein technischer Sportleiter. Die beiden bisherigen Vorstände Anton Denk und Konrad Lanzinger scheidet nach neun Jahren aus der Vorstandschaft aus. Bei der Neuwahl fungierte Bürgermeister Alfred Lantenhammer. Zum ersten Schützenmeister und zugleich neuen Vorstand wurde Reinhard Winterer gewählt, zweiter Schützenmeister ist Georg Berndl jun., neuer Kassier Jürgen Lanzinger und Schriftführer Martina Berndl. Das neue Amt des technischen Sportleiters übernimmt Martin Sickinger. Beisitzer sind Andreas Hanika, Klaus Hausberger, Josef Eberl jun. und Anton Denk und Fähnrich Manfred Hausberger.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer lobte den rührigen Verein, der in der Dorfgemeinschaft sportlich wie gesellschaftlich eine große Rolle spiele.

Es wurde auch seitens der Gemeinde einiges in Aspertscham bewegt. Das Krameranwesen wurde gekauft, ein großer Parkplatz wurde gebaut und Laternen aufgestellt.

Nachdem sich die Vorstandschaft für das Vertrauen bedankt hatte, stellte Winterer das Programm für die neue Saison vor, das im Wesentlichen die Termine für die bevorstehenden Veranstaltungen beinhaltet.

Bei Wünsche und Anträge gab Winterer bekannt, dass das Waffengesetz verschärft wurde und das Luftgewehr nur in einer Tasche und im Kofferraum befördert werden darf. Durch die Baumaßnahme an der Schießanlage in Hochbrück wurde der Gaubeitrag erhöht. Der eigene Schießstand wurde vom Landratsamt abgenommen und für in Ordnung befunden.

(Bericht: Franz Maier)

Gemeinde Zangberg

<http://www.zangberg.de>

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 11.11.2009

Erschließungsstraße „Oberanger – Unteres Feld III“;

Festsetzung des Erschließungsbeitrages für die Straßenerschließung

Die Kalkulation für die Straßenerschließung der Straße „Oberanger“ des Baugebietes Unteres Feld III wurde nach Erhalt der Schlussrechnungen für die Asphaltierungsarbeiten von der Fa. Swietelsky sowie der Ingenieurkosten des **Ing.-Büro Rinner aktualisiert**. Der Gemeinderat stellte fest, dass sich der beitragsfähige Erschließungsaufwand nach Abzug des 10%igen Gemeindeanteils (Umlagebetrag) auf 76.448,62 Euro beläuft. Die Summe der für die Beitragsrechnungen maßgebenden Grundstücksflächen beläuft sich auf 7.823 m². Der Erschließungsbeitrag wird je m² anrechenbarer Grundstücksfläche (Kostensatz) auf 9,77 Euro festgesetzt.

Folgender Lageplan verdeutlicht den Umgriff des Abrechnungsgebietes:

Erschließungsstraße „Verbindung Oberanger - Angerbogen – Unteres Feld III“;

Festsetzung des Erschließungsbeitrages für die Straßenerschließung

Die Kalkulation für die Straßenerschließung der Straße „Verbindung Oberanger - Angerbogen“ des Baugebietes Unteres Feld III wurde nach Erhalt der Schlussrechnungen für die Teerarbeiten von der Fa. Swietelsky sowie der Ingenieurkosten des Ing.-Büro Rinner aktualisiert. Der Gemeinderat stellte fest, dass sich der beitragsfähige Erschließungsaufwand nach Abzug des 10%igen Gemeindeanteils (Umlagebetrag) auf 34.674,53 Euro beläuft. Die Summe der für die Beitragsrechnungen maßgebenden Grundstücksflächen beläuft sich auf 4.036,50 m². Der Erschließungsbeitrag wird je m² anrechenbarer Grundstücksfläche (Kostensatz) auf 8,59 Euro festgesetzt.

Folgender Lageplan verdeutlicht den Umgriff des Abrechnungsgebietes:

Festsetzung des Erschließungsbeitrages für die Straßenerschließung „Angerbogen – Unteres Feld III“;

Die Kalkulation für die Straßenerschließung der Straße „Angerbogen“ des Baugebietes Unteres Feld III wurde nach Erhalt der Schlussrechnungen für die Teerarbeiten von der Fa. Swietelsky sowie der Ingenieurkosten des Ing.-Büro Rinner aktualisiert.

Der Gemeinderat stellte fest, dass sich der beitragsfähige Erschließungsaufwand nach Abzug des 10%igen Gemeindeanteils (Umlagebetrag) auf 82.405,91 Euro beläuft. Die Summe der für die Beitragsrechnungen maßgebenden Grundstücksflächen beläuft sich auf 5.708,95 m².

Der Erschließungsbeitrag wird je m² anrechenbarer Grundstücksfläche (Kostensatz) auf 14,43 Euro festgesetzt. Folgender Lageplan verdeutlicht den Umgriff des Abrechnungsgebietes:

Maßnahmen zur Verhinderung der wilden Plakatierung

Zu diesem Tagesordnungspunkt stand die Frage im Raum, ob die gegenwärtige Situation mit dem Anbringen von Plakaten in der Ortschaft so geduldet werden kann. Meist ungenehmigte Plakatständer werden an den Ortsdurchfahrten aufgestellt bzw. Plakate an den Bäumen angebracht. Durch den Abschluss eines Vertrages mit einer Plakatierfirma könnte dies unterbunden werden, da die Firma nur an einer genehmigten Stelle Plakate anbringt und die nicht genehmigten Plakate auf eigene Kosten entfernt. Dafür würde die Firma das alleinige Plakatierungsrecht erhalten. Die Plakate der einheimischen Vereine und Geschäfte würden kostenlos angebracht. Der Gemeinderat war grundsätzlich der Meinung, dass gegen die „wilde“ Plakatiererei etwas unternommen werden sollte. So soll ein Vertrag mit einer Plakatierfirma angestrebt werden.

Unvorhergesehenes;

b) Parkplatz an der Schule bzw. Mehrzweckhalle

Des Öfteren wird beobachtet, wie Fahrzeuge im Bereich der Schule bzw. über den Grünstreifen am Parkplatz an der Mehrzweckhalle in die Staatsstraße einfahren. Gelenkt werden die Fahrzeuge von Lehrern, die nur einige Stunden unterrichten oder von Eltern, die ihre Kinder in die Schule bzw. den Kindergarten bringen oder abholen. An diesen Stellen sollte jedoch keine offizielle Einfahrt entstehen. Hier sollte nicht erst gehandelt werden, wenn etwas passiert ist.

Laut Erstem Bürgermeister Märkl wird nur eine Absperrung den gewünschten Erfolg bringen, ein entsprechendes Schild wird nicht beachtet werden. Deshalb sollen Poller gesetzt und mit einer Kette abgesperrt werden.

Eigener Kommunaltraktor

Seit einigen Wochen hat die Gemeinde nunmehr einen eigenen Kommunaltraktor. Von der Baywa in Neumarkt überführten und übergaben Verkaufsleiter Hans Scheidhammer und Werkstattleiter Rupert Gruber einen Massey Ferguson an die Gemeinde, Bürgermeister Franz Märkl und die Gemeindearbeiter Christian Edmeier und Hans Schiller. Der Traktor ist ein Vorführgerät mit wenigen Stunden Arbeitsleistung, hat 100 PS, Vierradantrieb, einen Frontlader und ein Druckluftanlage. Er kostete 56 000 Euro. (Bericht: Thalhammer)

Bäume für den Kindergarten

Bei wärmender Herbstsonne wurden im Spielplatz des Kindergartens und der Schule drei Bäume gepflanzt. Am Sandkasten soll eine Kugelulme (unser Bild) einmal Schatten spenden. Dazu kommt eine späte Birnensorte. Von Angela Hainzmeier wurde ein Walnussbäumchen gespendet. Bis der Nüsse trägt, sind die jetzigen Kindergartenkinder allerdings schon längst in der Schule.

Bürgermeister Franz Märkl sagte bei der Pflanzaktion in Anwesenheit des Personals von Kindergarten und Gemeinde, dass damit die Anlagen auch im Außenbereich fertig sind und die Kinder drinnen wie draußen ideale Bedingungen vorfinden. Auf unserem Bild von links Kindergartenleiterin Alexandra Kutschera, Hans Schiller, Bürgermeister Märkl, Christian Edmeier und Angela Hainzmeier.

(Bericht: Thalhammer)

Martinsgänse als Laternen

Die Martinsfeier des Kindergartens Herz Jesu hatte auch in diesem Jahr wieder eine große Beteiligung.

Die Kindergartenkinder gestalteten ihre Laternen heuer zu leuchtenden Martinsgänsen und zogen damit, begleitet von vielen weiteren Kindern, von der Klosterkirche nach einer Andacht zum Spielplatz am Kindergarten. Dort spielten die Oberbergkirchner Musikanten zu Martinsliedern, ritt der heilige Martin (Ulli Perzlmaier) ein paar Runden und verteilte Lebkuchen-Martinsgänse. Der Elternbeirat sorgte für wärmende Getränke.

(Bericht: Thalhammer)

Neuer Vorstand im Förderverein

In einer weiteren Mitgliederversammlung des Kindergarten-Fördervereins wählten die wenigen erschienenen Mitglieder eine Vorstandschaft, nachdem die Wahl wegen zu geringer Teilnahme bei ersten Mal nicht zustande gekommen war. Neue Vorsitzende ist Brigitte Brummer, Kassierin Nicole Reichl und Schriftführerin Gerlinde Huber. Beisitzer sind Rita Fellermeier, Uli Langosch und Daisy Anzenberger. Die Kasse prüfen künftig Reinhilde Schenk und Gitte Luft. Bürgermeister Franz Märkl dankte den neuen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, wozu heutzutage immer weniger bereit seien. Der Förderverein unterstütze den Kindergarten und auch die Schulkinder in Zangberg und entlaste damit die Gemeindefinanzen, sagte der Bürgermeister. Die neue Vorstandschaft mit Bürgermeister Märkl (von links): Nicole Reichl, Brigitte Brummer und Gerlinde Huber. (Bericht: Thalhammer)

Grundausbildung in der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Zangberg bildet fortlaufend Jugendliche in den Grundkenntnissen des Feuerwehrwesens aus. Vor kurzem haben zwei Mädchen, Evi Nunberger und Cornelia Grünauer (im Bild), die Leistungsprüfung abgelegt.

Diese Grundausbildung ist quasi die Aufnahmeprüfung in die Feuerwehr. Die dabei gelernten theoretischen Kenntnisse und praktischen Handgriffe brauchen die Feuerwehrmänner und –frauen immer wieder, wie die Schiedsrichter bei der Prüfung betonten. Die Ausbilder waren Jugendwart Roland Köhler und sein Stellvertreter Josef Rauscheder.

(Bericht: Thalhammer)

25 Jahre Kassier

Bei der Einweihung des Feuerwehrgerätehauses wurde dem Kassier des Feuerwehrvereins, Peter Nunberger, eine besondere Ehrung zuteil.

Erster Vorstand Siegfried Mailhammer überreichte ihm für 25 Jahre Verwaltung der Finanzen als Kassier eine Auszeichnung. Dabei erwähnte Mailhammer, dass es Peter Nunberger verstehe, die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen besonders günstig über das Internet zu tätigen und so dem Verein viel Geld zu ersparen.

(Bericht: Thalhammer)

Fortbildung bei der Feuerwehr

Weitere elf Aktive der Feuerwehr Zangberg haben die Leistungsprüfung in Technischer Hilfe abgelegt. Bereits im Juni hatten 18 Feuerwehrmänner und –frauen bewiesen, dass sie in der Lage sind, bei Verkehrsunfällen Menschen aus Unfallautos zu bergen.

Vor den Schiedsrichtern der Kreisbrandinspektion, unter ihnen Siegi Mailhammer, legten folgende Kameraden die Leistungsprüfung ab, in Bronze Thomas Heindl, Daniel Ecker, Martin Maier, Robert Risse und Bernhard Thurner, in Silber Josef Steckermaier und Christoph Perzlmaier, in Gold-Grün Johann Huber, Robert Geisberger und Franz Auer und in Gold-Rot Peter Asenbeck. (Bericht: Thalhammer)

Was ist los im Dezember? Schönberg

- 01.12. Di. Gruppenstunde der KLJB Schönberg, Pfarrheim, 19.30 Uhr
- 01.12. Di. Adventsfeier der Frauengemeinschaft, Pfarrheim, 20 Uhr
- 04.12. Fr. Weihnachtsfeier der Johannesschützen, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
- 04.12. Fr. Weihnachtsfeier der Imker beim Pauli-Wirt, 20 Uhr
- 04.12. Fr. Jahresabschlussessen des Stammtisches Kai, 20 Uhr
- 05./06.12. Nikolausdienst der KLJB Schönberg
- 06.12. So. Seniorennachmittag, Pfarrheim, 13 Uhr
- 06.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Harpolden, Abfahrt 14.15 Uhr
- 07.12. Mo. Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
- 09.12. Mi. Adventsfeier der Landfrauen, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
- 12.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK Schönberg, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
- 12.12. Sa. Fahrt der JU Schönberg zum Christkindlmarkt nach Salzburg
- 13.12. So. Fahrt der KLJB Schönberg zum Christkindlmarkt nach Altötting, Treffpunkt 16 Uhr Radlhalle
- 17.12. Do. Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, Pfarrheim, 19.30 Uhr
- 18.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
- 24.12. Do. „Wir warten auf´s Christkind“ der KLJB Schönberg, Pfarrheim ab 13 Uhr
- 27.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Aspertsham, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
- 30.12. Mi. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
- 31.12. Do. Pfarrverband: Jahresschlussgottesdienst in Schönberg, 15 Uhr

Was ist los im Dezember? Oberbergkirchen

- 02.12. Mi. Jagdessen der Jagdgenossenschaft Oberbergkirchen, Beginn 19.30 Uhr
- 03.12. Do. Frauenrunde, Adventsfeier, 19.30 Uhr, Gasthaus Hiermer, Salmanskirchen
- 04.12. Fr. KLJB-Gruppenstunde, Landjugendraum im Pfarrheim, 19 Uhr
- 04.12. Fr. Christbaumversteigerung des Schützenvereins, Schützenheim
- 05./06.12. Nikolausdienst durch Pfarrgemeinderat, Anmeldung bei Fr. Brenninger, Tel. 08637/7005
- 06.12. So. Altenehrung im Pfarrheim, 13 Uhr Andacht, gemütl. Beisammensein
- 07.12. Mo. Adventssingen in der Pfarrkirche
- 08.12. Di. Frauenrunde: Fahrt zum Christkindmarkt Bad Tölz, Abfahrt 13 Uhr, Anmeldung bis 04.12. bei Andrea Geisberger, Tel. 442
- 12.12. Sa. Ski- und Snowboardkurs des SVO 66 in St. Jakob, Pillersee
- 13.12. So. Ski- und Snowboardkurs des SVO 66 in St. Jakob, Pillersee
- 13.12. So. Christbaumversteigerung der KSK Oberbergkirchen, Schützenheim, 20 Uhr
- 18.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
- 19.12. Sa. Ski- und Snowboardkurs des SVO 66 in St. Jakob, Pillersee
- 19.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl, Gasthaus Ottenloher
- 23.12. Mi. Christbaumversteigerung des SVO, Fußballabteilung, Schützenheim
- 24.12. Do. Wir warten auf's Christkind, KLJB, Pfarrheim, 13 Uhr
- 27.12. So. Altes Bier, Gasthaus Gantenham
- 31.12. Do. Pfarrverband: Jahresschlussgottesdienst in Schönberg, 15 Uhr

Abgabetermin für das Mitteilungsblatt „Januar 2010“ ist am 10. Dezember

Lohkirchen

- 02.12. Mi. Terminkalenderbesprechung, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
- 05./06.12. Nikolausdienst für Lohkirchner Kinder; Anmeldung hierzu bei Georg Obermaier unter der Tel-Nr. 08637/7061
- 06.12. So. Nikolausfeier aller MuKi-Gruppen, 15 Uhr
- 12.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW, 20 Uhr Gasthaus Eder, Habersam
- 18.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
- 19.12. Sa. Christbaumversteigerung der Schützen, 20 Uhr, Gasthaus Eder
- 20.12. So. Weihnachtsfeier des Reitvereins Andrée e.V., 14 Uhr, Wotting
- 24.12. Do. „Wir warten auf's Christkind“, KLJB, ab 13 Uhr
- 29.12. Di. Badefahrt der MuKi's nach Altötting, Abfahrt 9.30 Uhr
- 31.12. Do. Pfarrverband: Jahresschlussgottesdienst in Schönberg, 15 Uhr

Zangberg

- 05.12. Sa. Nikolausdienst der SpVgg Skiabteilung
- 05.12. Sa. Weihnachtsfeier der SpVgg, 20 Uhr
- 08.12. Di. Adventsfeier der kfd, 19.30 Uhr, Jugendheim
- 12.12. Sa. Skikurs der SpVgg, 1. Tag
- 13.12. So. Advents-Stammtisch des CSU-Ortsverbandes Zangberg, 19.00 Uhr im Gasthaus Salento
- 15.12. Di. Adventsfeier der KLJB, 19.30 Uhr, Jugendheim
- 17.12. Do. Weihnachtsfeier des Schützenvereins, 19.30 Uhr, Gasthaus Salento
- 18.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, 19 Uhr
- 19.12. Sa. Skikurs der SpVgg, 2. Tag
- 20.12. So. Skikurs der SpVgg, 3. Tag
- 24.12. Do. „Wir warten auf's Christkind“ der KLJB, 13-16 Uhr im Jugendheim
- 24.12. Do. Kindermette, 16.30 Uhr, Kirche Palmberg
- 26.12. Sa. Christbaumversteigerung der Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Salento
- 26.12. Sa. Jahresgedenk-gottesdienst des Männergesangsvereins für die verstorbenen Mitglieder, 9 Uhr, Klosterkirche